

Strategien und Maßnahmen zur Bekämpfung der Energiearmut in Deutschland

Impulsvortrag

Dr. Katja Schumacher/Dr. Johanna Cludius, Öko-Institut e.V.
Roadmap-Prozess Energieeffizienz 2050
Berlin, 29.9.2020

Agenda

- 1** Definition und Ursachen von Energiearmut
- 2** Energiearmut als Herausforderung für die sozialverträgliche Gestaltung von Klimaschutzpolitik
- 3** Auswirkung von Energieeffizienz-Instrumenten auf soziale Gerechtigkeit und Energiearmut

1

Definition und Ursachen von Energiearmut

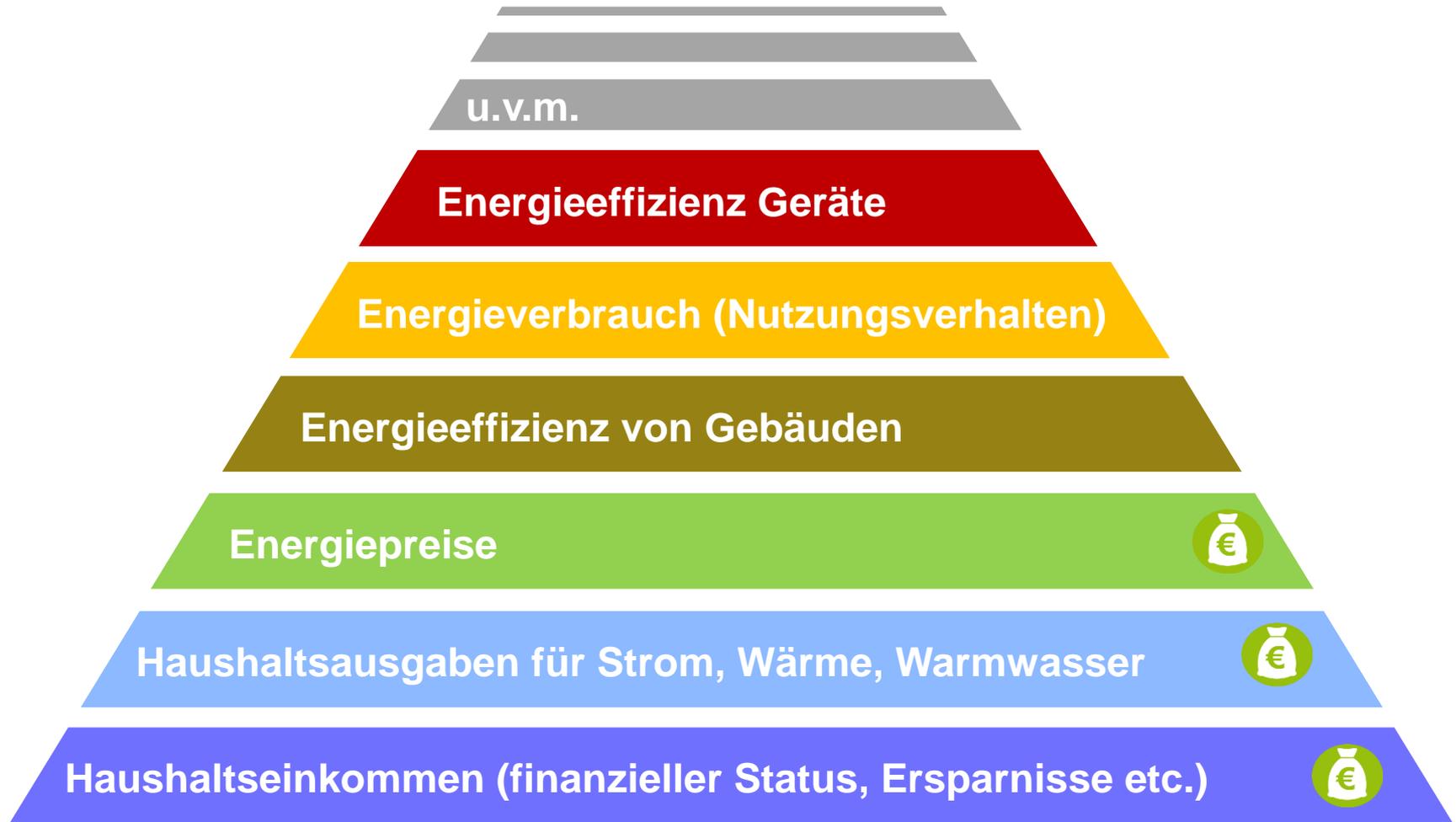
Definition Energiearmut

Unter Energiearmut wird im weiten Sinne verstanden, dass Haushalte **nicht in der Lage sind, ihre Heiz- und Stromkosten zu begleichen**, ihre Wohnungen **angemessen zu heizen oder zu kühlen** oder/und **Einschränkungen beim Strom** für Grundbedürfnisse (Kochen, Waschen, Medien) vornehmen müssen.

Indikatoren

- 10% Anteil Energieausgaben am Einkommen
 - 2x Median Energieausgaben
 - 2x Mediananteil (oder Mittelwertanteil) Energieausgaben am Einkommen
 - Anteil der Strom- oder Gassperren
 - Minimum Income Standard
 - Low income high cost standard approach
- ⇒ Definitionen variieren stark von Land zu Land, DE hat keine „offizielle“ Definition

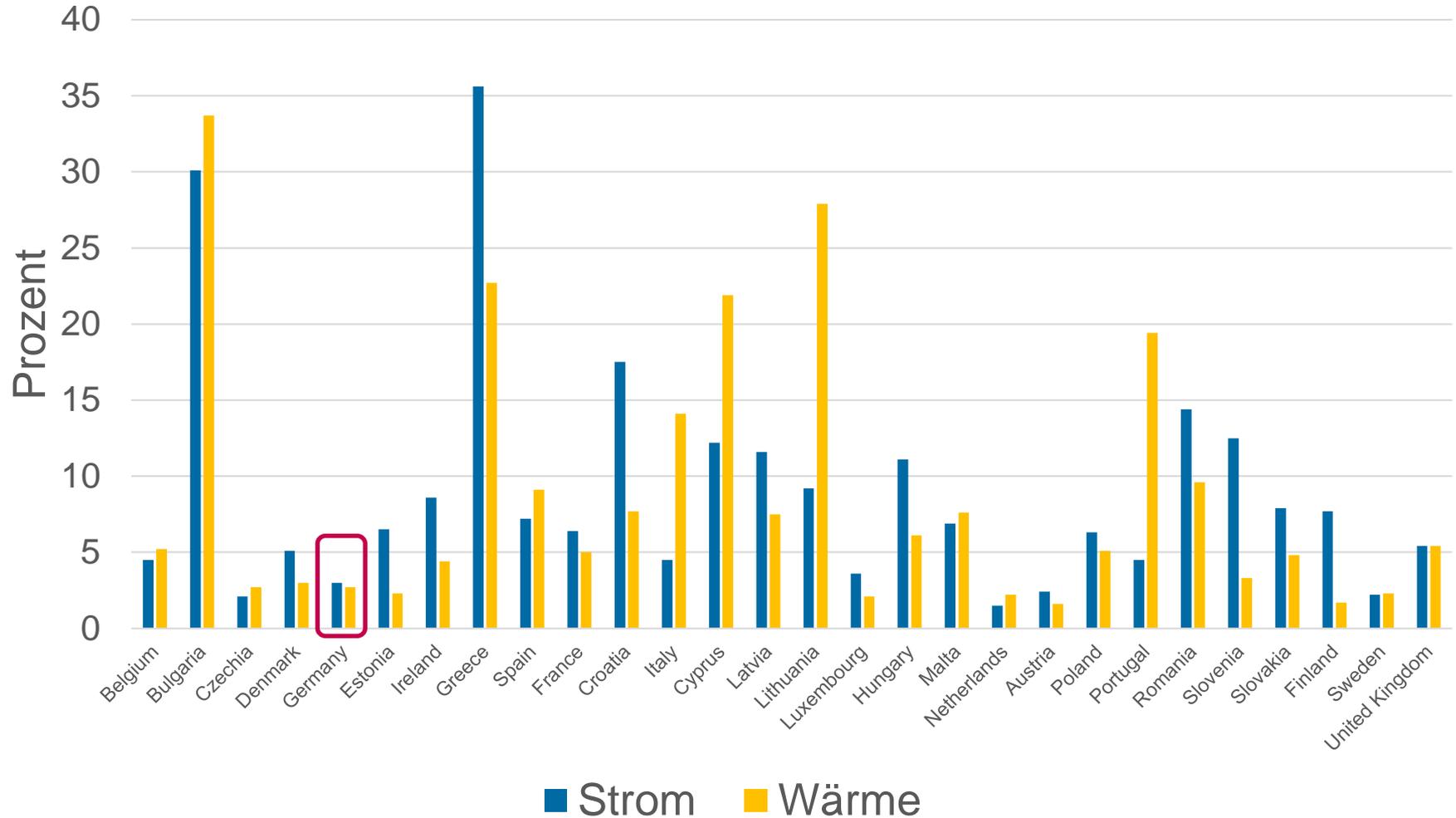
Ursachen-(vielfalt)



2

Energiearmut als Herausforderung für die sozialverträgliche Gestaltung von Klimaschutzpolitik und Energiewende

Energiearmut in der EU (2018): Strom und Wärme



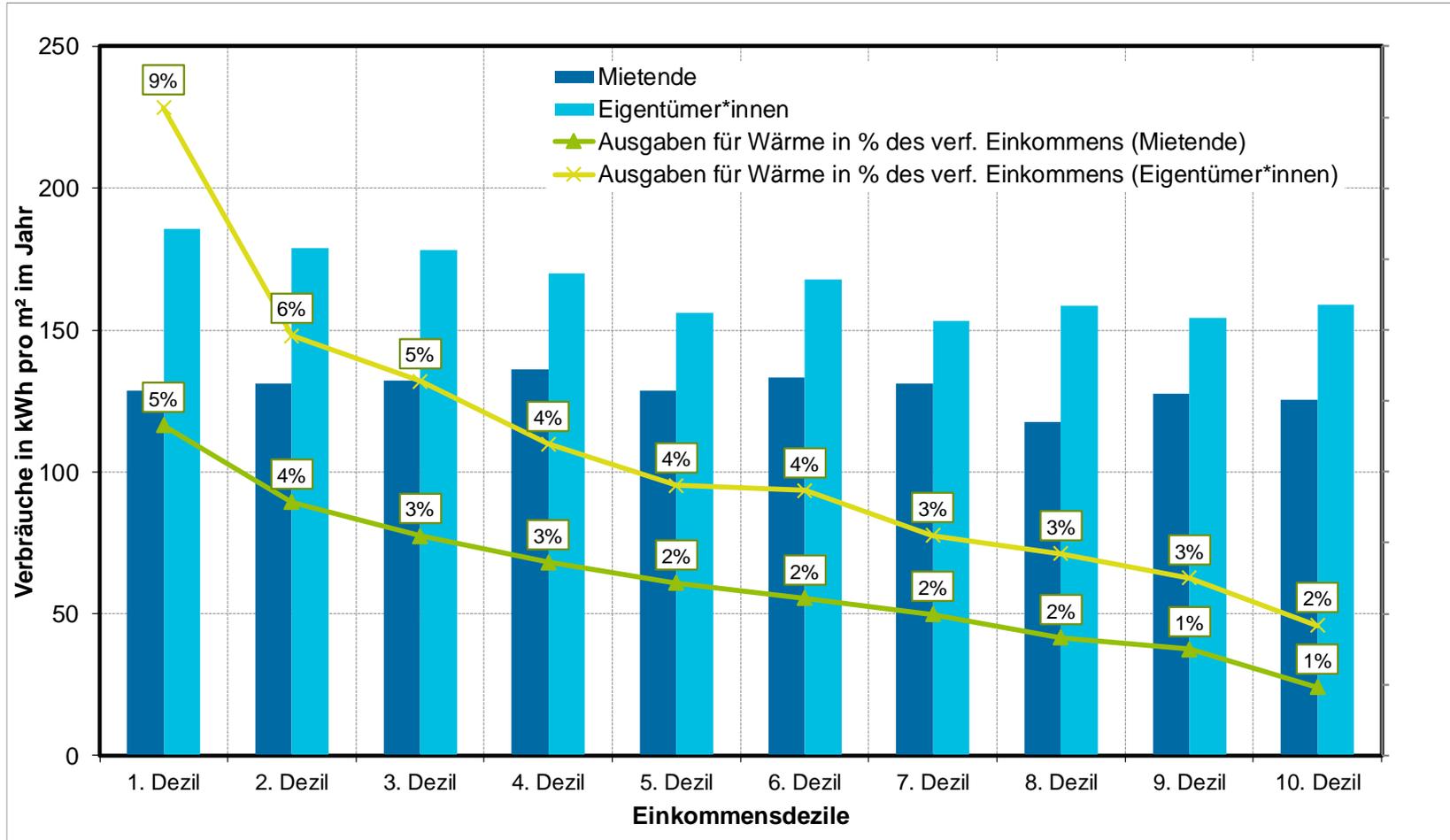
Quelle: EU Silc 2020

Deutschland: Transferleistungen für Energiekosten

- Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialhilfe, Wohngeld
- Stromkosten im Regelbedarf enthalten
 - Mehrbedarf bei dezentraler Warmwasserversorgung
- Wärmekosten
 - Übernahme der Kosten der Unterkunft und Heizung (SBG II und XII)
 - Diskussion um Klimabonus bzw. Gesamtangemessenheitsgrenze
 - Wohngeld: keine Klimakomponente in Wohngeldreform 2020

=> ABER: 300.000 Stromsperren und 40.000 Gassperren in Deutschland pro Jahr

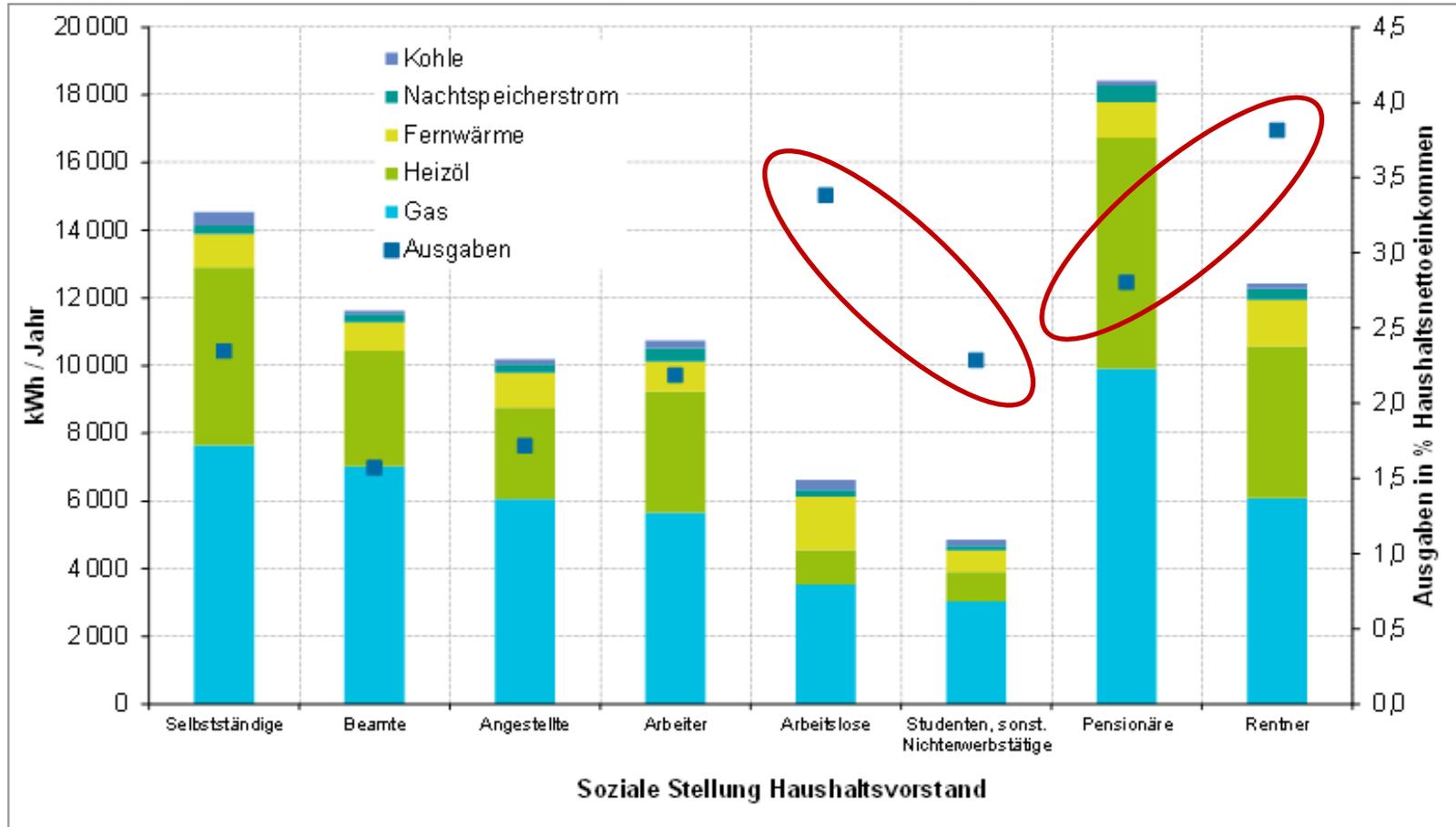
Verbrauch von und Ausgaben für Wärmeenergie für Mietende und Eigentümer*innen nach Einkommensdezilen



Quelle: FDZ der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2013; Berechnungen des Öko-Instituts

Verteilung von Energieverbräuchen in der Gesellschaft

Heizenergieverbrauch und -ausgaben nach Stellung des Haushaltsvorstands

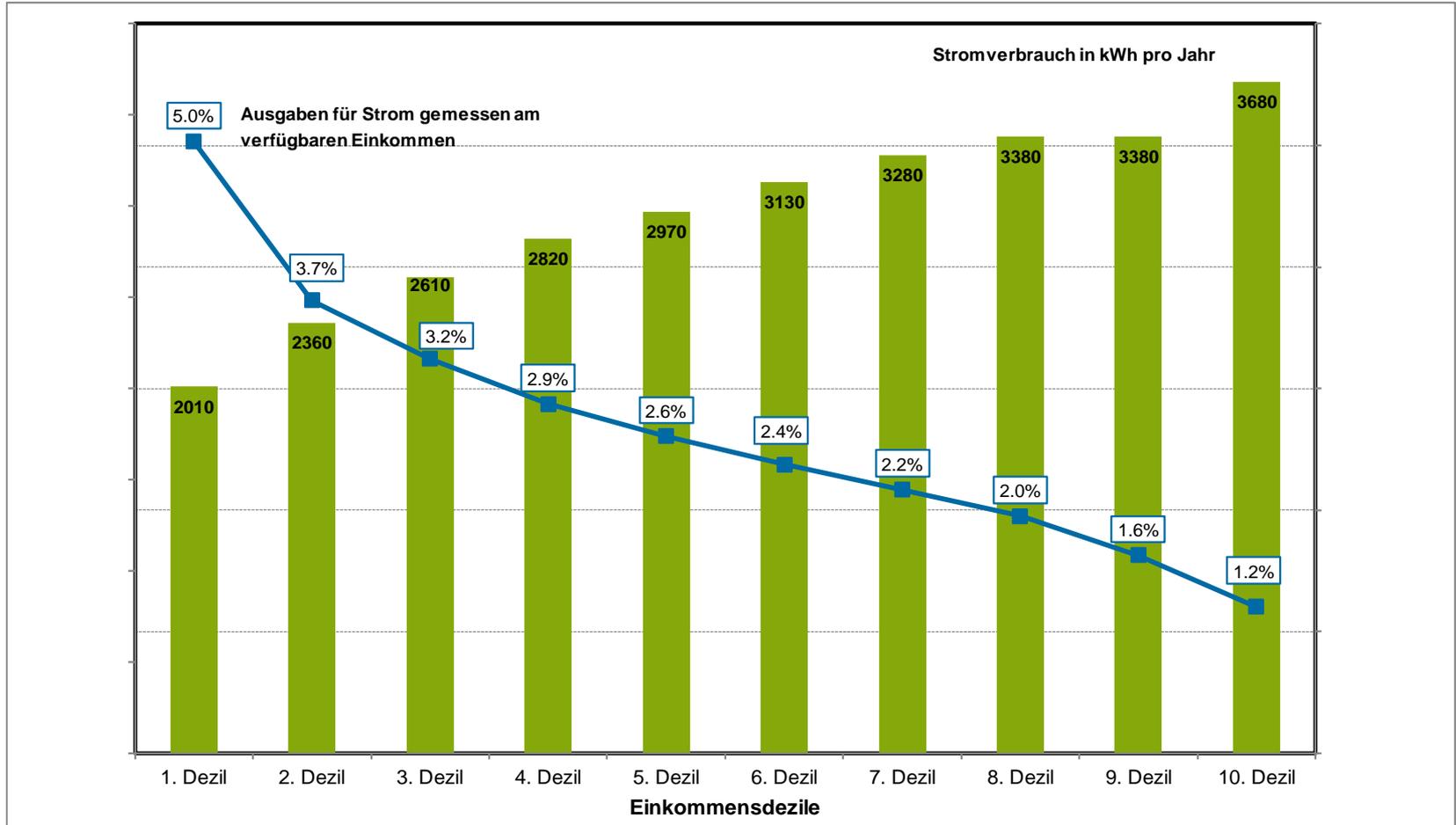


Quelle: FDZ der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2013
Berechnungen des Öko-Instituts

3

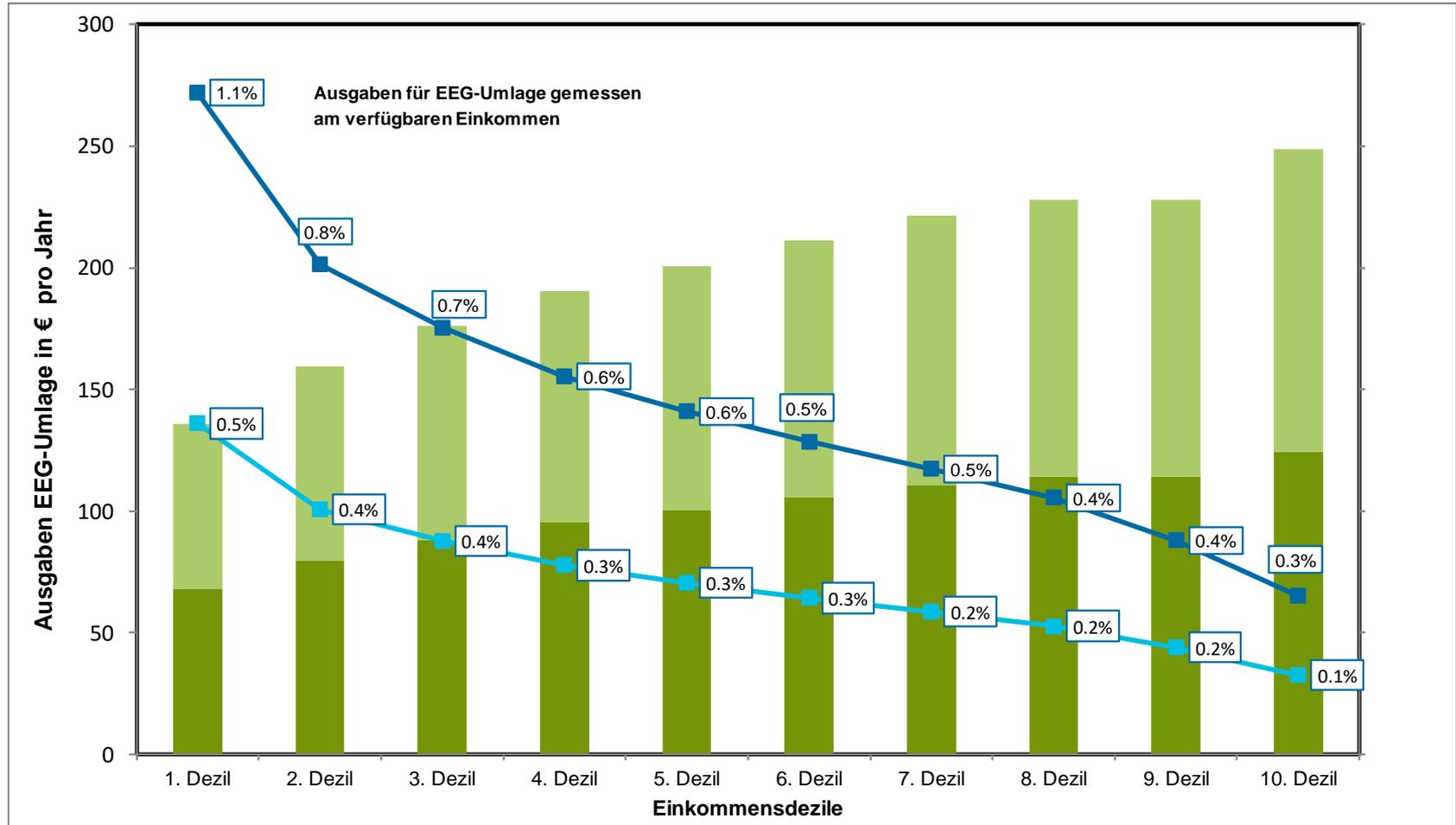
Auswirkung von Energieeffizienz- Instrumenten auf soziale Gerechtigkeit und Energiearmut

Stromverbrauch und –ausgaben nach Einkommensdezilen



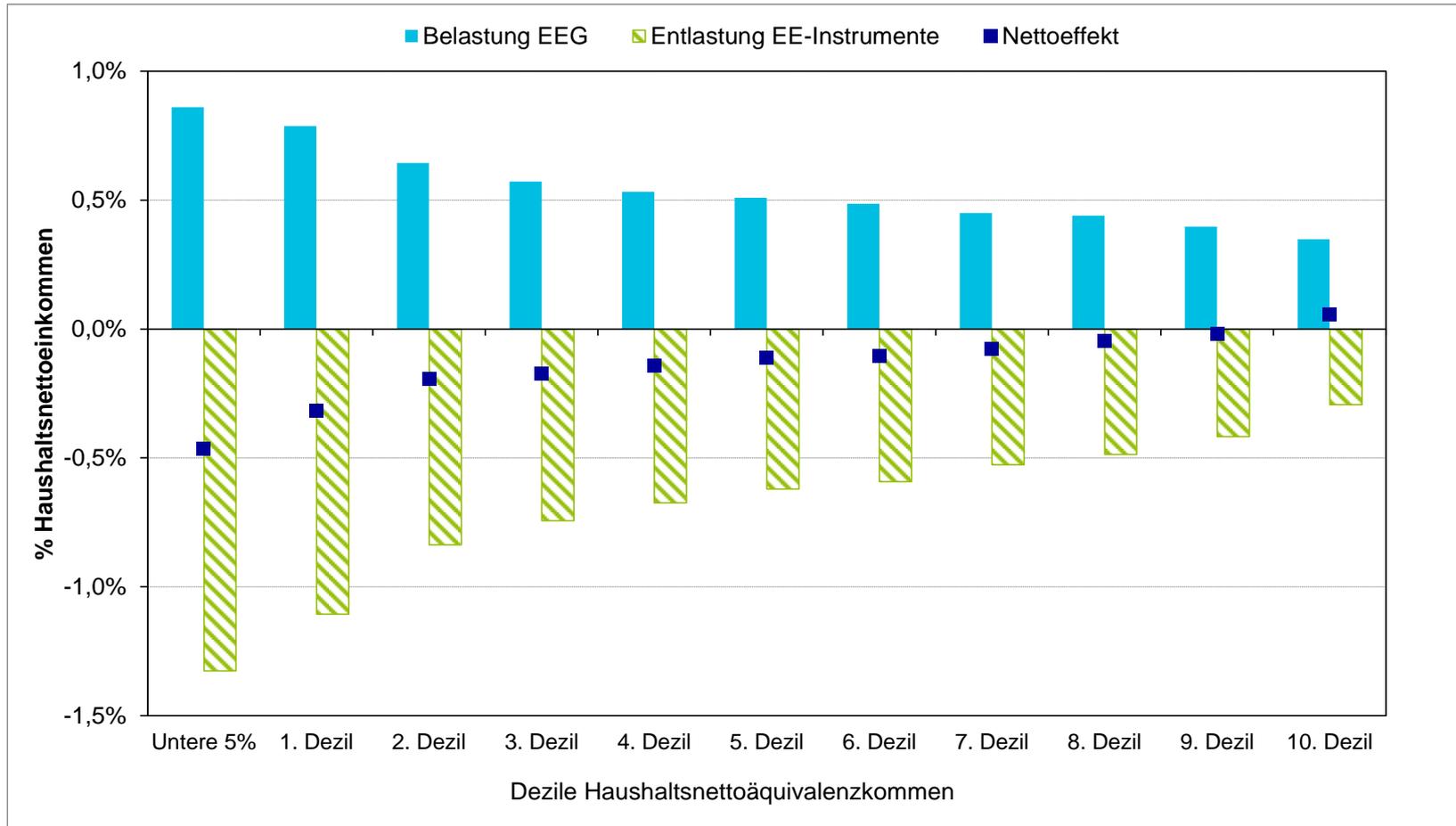
Quelle: FDZ der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2013; Berechnungen des Öko-Instituts

Verteilungseffekte der EEG-Umlage: Stand 2020 und pauschale Senkung um 50%



Quelle: FDZ der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2013; Berechnungen des Öko-Instituts.

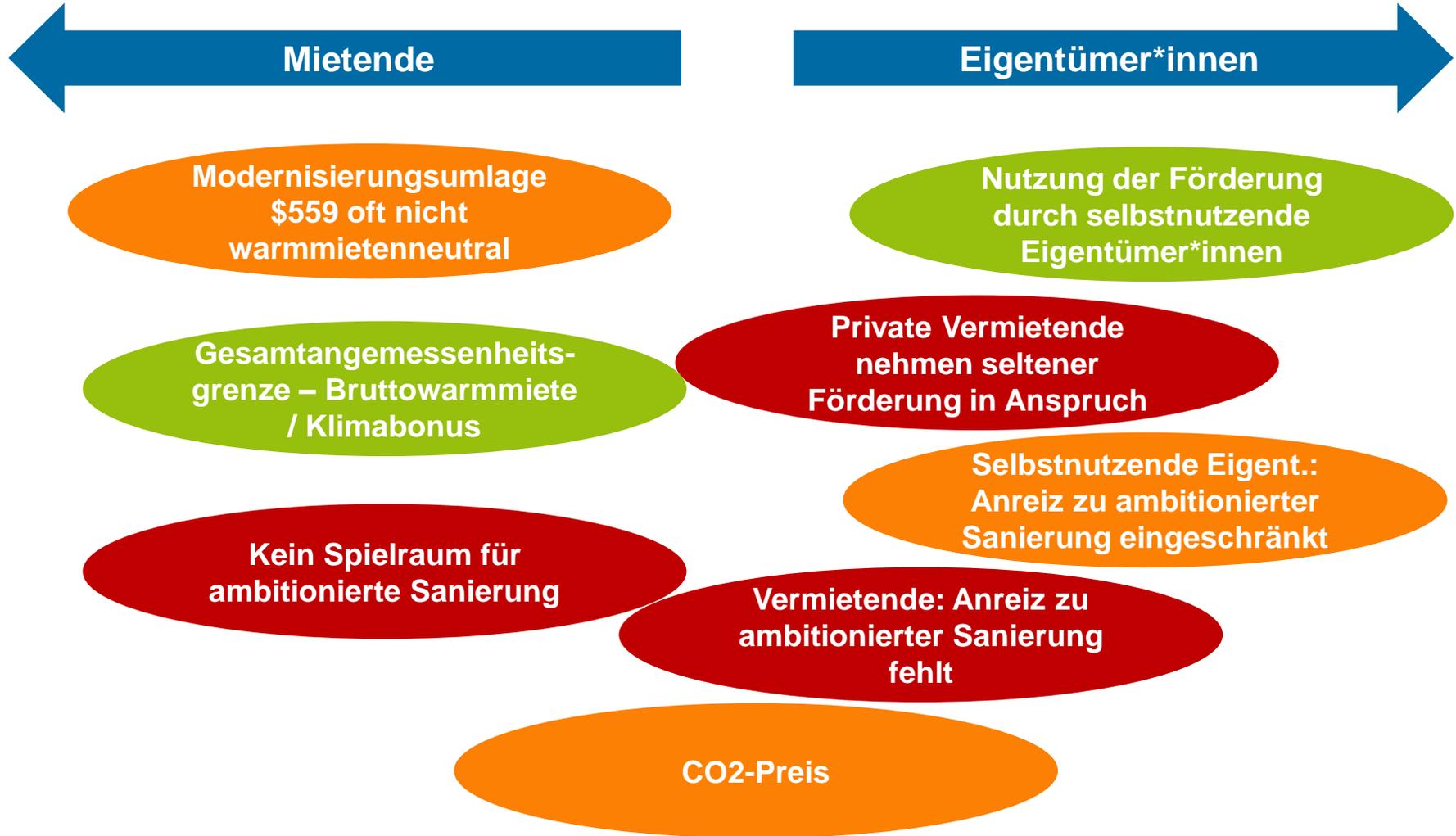
Entlastungsbeitrag Energieeffizienzmaßnahmen (Belastung EEG-Umlage bereinigt um Merit-Order Effekt)



Quelle: FDZ der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008, fortgeschrieben auf 2014; Berechnungen des Öko-Instituts;

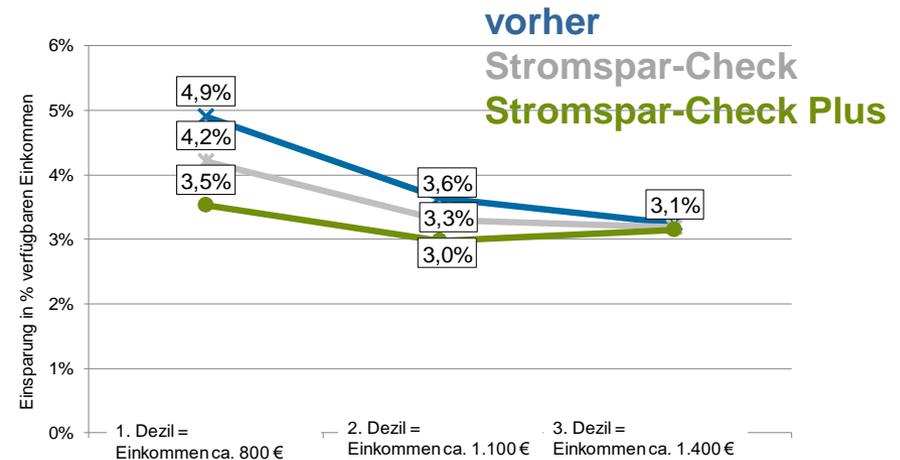
Veröffentlichung: Schumacher /Cludius/Förster (2016) – <http://www.ieppecc.org/wp-content/uploads/2016/05/Paper-Schumacher-1.pdf>

Soziale Aspekte im Bereich der Gebäudesanierung



Beispiele sozial ausgelegte Maßnahmen

- Bielefelder Klimabonus – Sozialverträgliche Sanierung
- NRW bekämpft Energiearmut
- Enercity Härtefonds e.V. Hannover (seit 2011)
- Begrenzung der Stromzufuhr Köln (2012)
- Bundesweit (NKI): Stromsparcheck

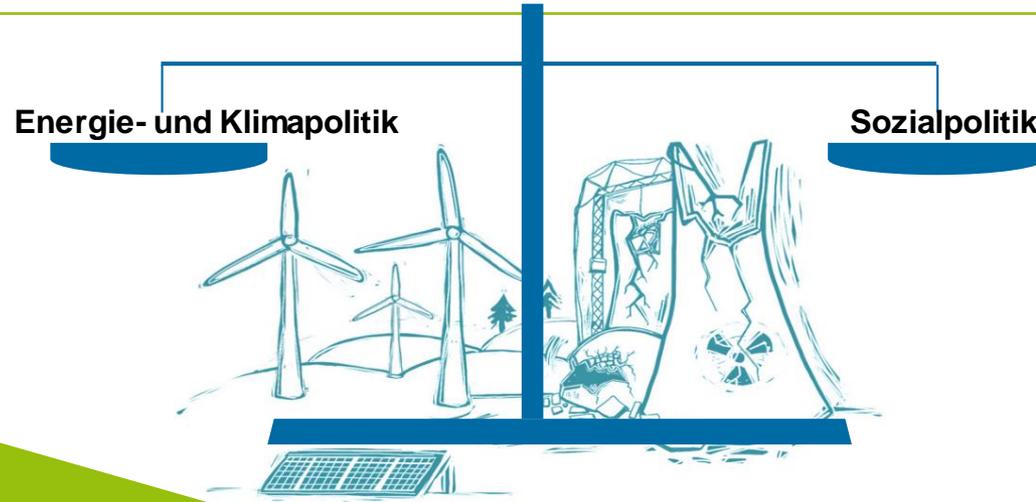


Instrumentenkategorien und Wirkungen

| Instrumentenkategorien | Wirkungen (Energieausgaben, Einkommen) |
|--|---|
|  <p>Direkte finanzielle Unterstützung</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Kurzfristig, unkompliziert, bedarfsorientiert • Keine langfristige Ursachenbekämpfung • Kein Beitrag zu Energieeffizienz / Verhaltensänderung |
|  <p>Unterstützung von Energieeffizienzmaßnahmen</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Verbessert energetischen Standard, reduziert Energiekosten • Ausrichtung auf HH mit geringem Einkommen? • Keine kurzfristige Hilfe |
|  <p>Beratung und Information</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Niedrigschwelliges Angebot, einfacher Zugang • passgenaue Hilfestellung, Ansatz bei Ursache • Keine kurzfristige Hilfe, können verpuffen |
|  <p>Weitere Maßnahmen</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Können kurzfristig in prekären Situationen helfen • Keine Ursachenbekämpfung |

Bildquellen: Lizenzfrei von S. Hofschlaeger_pixelio, pikist, depositphotos, pixabay

Fazit



Ihre Ansprechpartner

Dr. Katja Schumacher

Stellv. Bereichsleitung

Öko-Institut e.V.

Büro Berlin

Borkumstr. 2

13189 Berlin

Telefon +49 30 405085-321

E-Mail: k.schumacher@oeko.de

Dr. Johanna Cludius

Senior Researcher

Öko-Institut e.V.

Büro Berlin

Borkumstr. 2

13189 Berlin

Telefon +49 30 405085-375

E-Mail: j.cludius@oeko.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Thank you for your attention!

Haben Sie noch Fragen?
Do you have any questions?

